



omni

Mai 2005

DAS MAGAZIN VON BUS THÜRINGEN



Mit dem Jobticket clever und mobil.

Lukrativ: Bus fahren und Steuern sparen.

⇒ **Aktion: Sommer-
Sonnen-Ferien-Uhr**
Seite 8/9

⇒ **Moderne Technik
Mehr Sicherheit**
Seite 11

**bus
thüringen**

...wir fahren Sie.

Gewinner ermittelt

Das Gewinnspiel von „bus thüringen“ auf der Erfurter Thüringen-Ausstellung, verbunden mit Fragen über persönliche Erfahrungen mit dem ÖPNV, fand bei den zahlreichen Besuchern eine sehr erfreuliche Resonanz. Die IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau ermittelte folgende Gewinner, die einen Gutschein in Höhe von 20 € zum Kauf von Fahrausweisen erhalten: Diana Brieger aus Langewiesen, Stephanie Fels, Elke van Huck und Sabine Koch, alle aus Ilmenau, Julian Märtens aus Wümbach, Iris Meinhardt aus Gehren, Joachim Mühler aus Bad Frankenhausen, Marc Schiffmann aus Elgersburg, Anett Stoye und Jutta Thenent, beide aus Ilmenau. Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern! ➔



Inhalt

Gewinner ermittelt **_2**

Seit 3. April neuer Fahrplan der IOV **_2**

Ländliche Regionen genauso unterstützen **_3**

Der Bus sichert preisgünstig Mobilität **_5**

Bus fahren und Steuern sparen **_6**

Entschlossenes Handeln notwendig **_7**

Sommer-Sonnen-Ferien-Uhr **_8+9**

Nächste Haltestelle Thüringer Wald **_10**

Moderne Technik für mehr Sicherheit **_11**

Für Herz und Sinne wandern **_12**

Ozonalarm **_14**

Schlafen und Predigen **_14**

Rechnen und Fahren **_14**

Rätsel und Adressen **_15**

Seit 3. April neuer Fahrplan der IOV

Der bereits im Januar angekündigte Fahrplanwechsel im Verkehrsgebiet der IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau ist am 3. April 2015 in Kraft getreten. Damit werden 230.000 Fahrplankilometer gestrichen. Das sind 12 Prozent des gesamten Liniennetzes der IOV.

Die Gründe für die Ausdünnung der Linien liegen nach Informationen des Geschäftsführenden Gesellschafters der IOV, Matthias Höring, unter anderem im novellierten Thüringer ÖPNV-Gesetz, das im März in Kraft trat, sowie in Rahmenbedingungen, die sich verschlechtert haben. Eine Kon-

sequenz daraus: Verkehrsunternehmen erhalten künftig weniger Ausgleichszahlungen durch das Land und die Aufgabenträger. Darauf musste das Unternehmen reagieren.

Neue gedruckte Fahrpläne sind über das Fahrpersonal sowie an der Kasse in der Unterpörlitzer Straße 15b erhältlich. Im Internet sind die Fahrplanänderungen ebenso abrufbar unter www.iov-ilmenau.de.

Ausführlichere Informationen über die Hintergründe des Fahrplanwechsels in dieser Ausgabe auf Seite 7. ➔

Ländliche Regionen genauso unterstützen

Busregionalverkehr mit gleichen Standards wie in Ballungsräumen

Der Thüringische Landkreistag fordert vom Land, auch künftig den Regionalbusverkehr angemessen finanziell zu fördern. OMNI sprach mit dem Präsidenten des Thüringischen Landkreistages, dem Landrat des Kreises Sömmerda, Rüdiger Dohndorf.



Landrat des Kreises Sömmerda, Rüdiger Dohndorf.

Welche Auswirkungen für die Bürger hat das novellierte Thüringer ÖPNV-Gesetz aus der Sicht der Aufgabenträger auf den Buslinienverkehr im ländlichen Raum?

Nach dem Gesetz würde der Regionalverkehr auf Dauer von einer Finanzierung ausgeschlossen, denn nur Stadtbus und Straßenbahnnetze werden für eine zukünftige Finanzierung von ÖPNV-Leistungen berücksichtigt. Den Regionalbusverkehren fehlen damit Finanzmittel, um die gegenwärtig vorhandenen Angebote voll beizubehalten. Das wird zwangsläufig dazu führen, dass Fahrtenreduzierungen von derzeit bestehenden Angeboten unumgänglich sein werden. Besonders dramatisch werden sich die Veränderungen auf den ländlichen Raum auswirken.

Allerdings können die Aufgabenträger vom Land zweckgebundene Zuwendungen für eine bedarfsgerechte Verkehrsbedienung erhalten. Die Förderung soll nach Maßgaben einer Förderrichtlinie durch das Thüringer Verkehrsministerium erfolgen.

Das neue ÖPNV-Gesetz hat auch einige Vorteile für die ÖPNV-Firmen, da Sie mit der Rechtskraft des Gesetzes Gewinne, welche für Investitionen benötigt werden, auch erwirtschaften dürfen.

Welche Erwartungen haben Sie an die neue Förderrichtlinie des Landes?

Die Finanzrichtlinien dürfen nicht nur die Stadtbusse und Straßenbahnen fördern, sie müssen auch die ländlichen Regionen genauso unterstüt-

zen. Es darf nicht dazu kommen, dass der ländliche Raum keinen ÖPNV mehr anbieten kann, weil die Kreise, welche mehr Fläche als Einwohner haben, sich diesen nicht mehr leisten können. Nur mit einem vernünftigen Standard kann ein einheitlicher ÖPNV auch in der Fläche angeboten werden. Die Standards (Taktverkehre, Niederflur, Klimaanlage), welche in Ballungsgebieten für den ÖPNV gelten, darf man nicht in der Region abstufen.

Wie können Landkreise und Busunternehmen über die Schülerbeförderung hinaus für ein Mindestmaß an öffentlichen Verkehrsdienstleistungen für Bürger im ländlichen Raum sorgen?

Die Landkreise sollten auch weiterhin als Aufgabenträger in ihren Regionen den ÖPNV nach Maßgabe ihres Haushaltes mitfinanzieren. Für die Verkehrsunternehmen wird es darauf ankommen, mit den erzielten Einnahmen möglichst effektiv den ÖPNV zu gestalten. Wenn dann die Busunternehmen noch vernünftige Konzepte zur Nutzung des Schülerverkehrs im Linienverkehr unterbreiten, dann sehe ich mehr als ein Mindestmaß an öffentlichen Verkehrsleistungen. Allerdings muss man auch klar sagen, dass Leistungen, welche nicht vom Bürger angenommen werden, auch keine Berechtigung mehr haben, aufrechterhalten zu werden. Das Geld, was hier eingespart werden kann, ist dann an anderer geeigneter Stelle besser eingesetzt. Wir sollten uns auf einen bedarfsgerechten ÖPNV einstellen und nicht versuchen einen ÖPNV zu erzwingen, welcher nicht benötigt wird.

Welche Möglichkeiten sehen Sie, z. B. die Wochenendverkehre mit Omnibussen zu erhalten und eventuell wieder auszubauen?

Speziell an den Wochenenden sehe ich große Probleme diese Leistungen aus den 90er Jahren

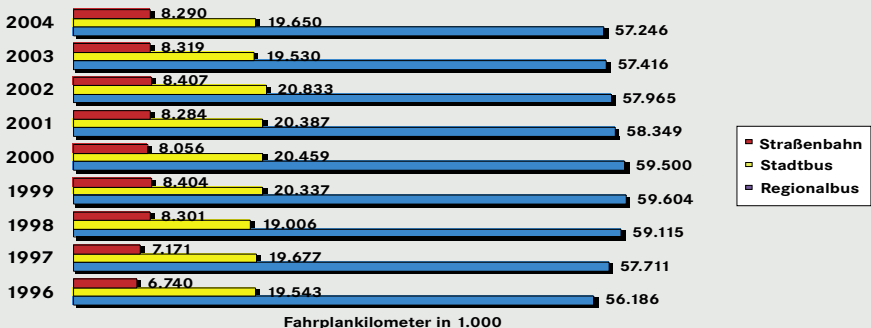
Fortsetzung Seite 4



wieder zu aktivieren. Denn ich muss auch klar sehen, dass die Bevölkerung weniger geworden ist und dass sich der Anteil der PKW weiter erhöht hat. Wenn man die Wochenenden attraktiver für den Kunden gestalten will, dann heißt dies, dass man dem Kunden etwas anbieten muss, was er mit dem Auto nicht bekommt. Ich denke da z. B. in touristischen Gebieten an den Einsatz von Fahrradanhängern, um Wanderungen und Fahrradfahren zu ermöglichen. Es ist notwendig die Kosten an den Wochenenden für den ÖPNV zu senken, um eventuell direkte Zubringer zu Krankenhäusern oder Wanderzielen zu ermöglichen.

Es ist mir bewusst, dass der 12-Meter-Bus auch am Wochenende, wenn er steht, Kosten verursacht, aber ein kleiner Bus mit weniger Abschreibung und einem geringeren Kraftstoffverbrauch verursacht an solchen Tagen nun mal für die Allgemeinheit weniger Kosten. Hier sind die Busunternehmen gefragt vernünftige Konzepte zu erarbeiten und umzusetzen. Wir müssen alle noch weitaus flexibler werden, um den neuen Anforderungen gerecht zu werden. Im Reiseverkehr haben die Thüringer Firmen bereits reagiert, jetzt muss es noch im Linienverkehr gelingen.↳

Entwicklung der Betriebsleistung im StPNV 1996 – 2004



Im Regionalbusverkehr ist ein kontinuierlicher Rückgang der angebotenen Leistungen zu verzeichnen, vor allem durch die Entwicklung im Schülerverkehr.

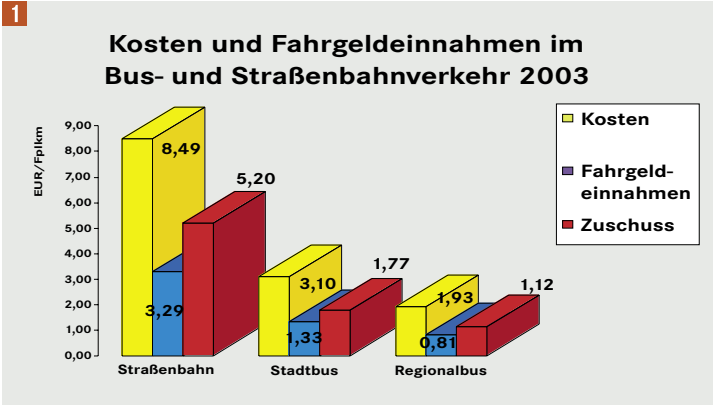
Der Bus sichert preisgünstig Mobilität

Im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ist der Bus, statistisch nachgewiesen, das bevorzugte Verkehrsmittel. Jeder Zweite benutzt ihn, weil er auch das sicherste und ein umweltfreundliches Fortbewegungsmittel ist.

Die Grafik (Bild 1) beweist, der Bus ist auch das kostengünstigste Verkehrsmittel. Die Kosten pro Fahrplankilometer sind im Vergleich zur Straßenbahn am geringsten, die Eisenbahn muss noch mehr aufwenden als die Straßenbahn. Der

Bus fährt auch am wirtschaftlichsten, weil der notwendige Zuschuss für die sozialverträglichen Fahrpreise am geringsten ausfällt.

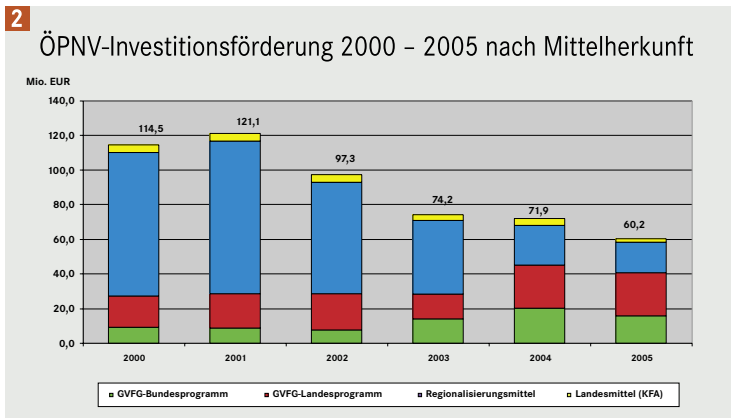
Die ÖPNV-Investitionen aus Bundes- und Landesmitteln werden seit dem Jahr 2001 kontinuierlich zurückgefahren.



In Deutschland fahren jährlich mehr als 5 Milliarden Menschen mit dem Bus, das ist mehr als jeder zweite Nutzer des ÖPNV. Danach folgen Straßen-, Stadt- und U-Bahn mit knapp 3 Milliarden beförderten Personen. Jeder Fünfte nutzt die Eisenbahn im Nahverkehr, das sind rund 1,9 Milliarden Menschen jährlich.

Die Grafik (Bild 2) beweist, dass der ÖPNV immer weniger von Bund und Land gefördert wird. Die Neuanschaffung von Bussen wird zum Beispiel kaum mehr staatlich gefördert. Das bedeutet für die Unternehmen, dass sie die Abschreibungen in voller Höhe selbst erwirtschaften müssen.

In Thüringen erbringen die Busse jährlich mehr als 70 Prozent aller Leistungen im ÖPNV. Die Bus- und Straßenbahnunternehmen befördern mehr als 170 Millionen Fahrgäste im Jahr.



Bus fahren und Steuern sparen

Wer täglich mit Omnibus oder Straßenbahn zu seinem Arbeitsort und zurück nach Hause fährt, kann Steuern sparen. Sogar für den Chef des Unternehmens ist das eine lukrative Sache.

Jobticket vom Chef? Warum nicht? Das vom Arbeitgeber finanzierte oder zum Teil finanzierte Jobticket ist für den Arbeitnehmer und den Arbeitgeber lukrativ, weil beide Steuern und Sozialabgaben sparen.

Wie das funktioniert, erläutert Steuerberater René Schilling von der Erfurter Steuerberatungsgesellschaft B. M. S., der auf die aktuelle Gesetzgebung verweist. Erstattet ein Arbeitgeber seinem Arbeitnehmer freiwillig oder aufgrund vertraglicher Vereinbarungen die Kosten für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Linienverkehr, also beispielsweise die Fahrt mit einem Linienbus, so ist die Gehaltszulage für den Beschäftigten steuer- und sozialabgabenfrei. Im Klartext: 35 Euro brutto monatliche Gehaltszulage sind in Form eines Jobtickets 35 Euro netto monatlich mehr.

Der Arbeitgeber spart, weil er für diesen „Sachbezug“, das Jobticket, nur eine geringfügige Pauschalsteuer zahlt.

Die Beispielrechnung: Der Chef gewährt eine Gehaltserhöhung um 35 Euro von bisher 1.200 Euro brutto auf jetzt 1.235 Euro brutto. Voll versteuert, erhält der Arbeitnehmer netto 953,90 Euro, das sind 21,38 Euro netto mehr als vorher. Als Gehaltszulage in Form eines Jobtickets erhält der Arbeitnehmer die vollen 35 Euro dazu, also brutto gleich netto. Diese Form der Gehaltsumwandlung wird „Sach-

bezug“ genannt und ist für den Arbeitgeber deshalb auch attraktiv, weil er nur eine pauschale Lohnsteuer in Höhe von aktuell

15 Prozent plus den Solidaritätszuschlag in Höhe von aktuell 5,5 Prozent auf die Lohnsteuer zu zahlen hat. Bei einer Gehaltserhöhung um 35 Euro in Form eines Jobtickets beträgt der Arbeitgeberaufwand nur 40,54 Euro anstelle von 48,62 Euro.

Die Verkehrsunternehmen von Bus Thüringen (Kontakt Seite 15) bieten eine individuelle Beratung an.



Zu beachten ist, für alle Sachbezüge gibt es monatlich eine Freigrenze von 44 Euro. Zu den Sachbezügen gehören neben dem Jobticket unter anderem die unentgeltliche Überlassung von Telefonkarten, Sachgeschenke aller Art oder Warengutscheine.

Wenn also der Chef keine weiteren Sachbezüge gewährt, kann der Arbeitnehmer ein Jobticket für maximal 44 Euro im Monat steuerfrei in Anspruch nehmen.

Möglich ist auch eine Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, nach der der Chef zum Teil die Kosten für das Jobticket übernimmt. Das ist ebenfalls für den Chef steuerbegünstigt und für den Arbeitnehmer steuer- und sozialabgabenfrei.

Die Verkehrsunternehmen von Bus Thüringen (Telefon und Internetadressen auf Seite 15 dieser Ausgabe) bieten allen Interessenten eine individuelle Beratung an. Nehmen Sie die Chance wahr, sicher und bequem mit dem Linienbus zu fahren und Steuern zu sparen. ➔

Entschlossenes Handeln notwendig

Fakten und Hintergründe zum neuen Fahrplan der IOV

Seit dem 3. April ist ein neuer Fahrplan im Verkehrsgebiet Ilmenau in Kraft. Künftig werden weniger Fahrleistungen angeboten. Grundlage bildete eine Fahrgastzählung vom Januar 2005.

Die veränderten Rahmenbedingungen für den ÖPNV, speziell den Buslinienverkehr, haben einen Fahrplanwechsel bereits zum 3. April 2005 notwendig gemacht. Der Geschäftsführende Gesellschafter der IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau, Matthias Höring, musste im Interesse des Unternehmens und der Fahrgäste entschlossen handeln um auf die sich verschärfenden Bedingungen zu reagieren.

Zu den Fakten. Insgesamt sind 230.000 Kilometer im Regionalverkehr gestrichen worden, das heißt jeder achte Kilometer im Liniennetz der IOV. Grundlage bildete eine Fahrgastzählung im Januar 2005. Erfahrungsgemäß ist dieser Monat derjenige mit den meisten Fahrgästen im Jahr. Durch die Linienausdünnung können in diesem Jahr variable Kosten sowie über 11.000 Arbeitsstunden in Höhe von insgesamt 245.000 Euro eingespart werden.

Für die Mitarbeiter des Verkehrsunternehmens bleiben diese Einsparungen insofern ohne Konsequenzen, dass keinem betriebsbedingt gekündigt werden muss. In wirtschaftlich schwieriger Zeit steht die IOV zu ihrer sozialen Verantwortung für ihre Beschäftigten.

Die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich in den letzten zwei Jahren erheblich und zum Nachteil des Unternehmens

verändert. Durch das im Februar 2005 novellierte Thüringer ÖPNV-Gesetz fließen für sozialverträgliche Tarife in der Summe weniger Ausgleichszahlungen durch das Land an den Aufgabenträger Ilmkreis und damit an die IOV, insgesamt 250.000

Euro in diesem Jahr weniger im Vergleich zu 2004.



Nicht zu unterschätzen: Die Neuanschaffung von Omnibussen und Ausrüstungsgegenständen wird ab 2005 nicht mehr vom Land gefördert. Eine Konsequenz, Abschreibungen müssen in voller Höhe durch die IOV erwirtschaftet werden. Das hat wiederum zur Folge, dass die Kosten pro Fahrplankilometer steigen.

Der Anstieg der Kraftstoffpreise macht sich ebenso bemerkbar. Für Biodiesel stieg der Preis seit August 2003 um 11,15 Cent pro Liter, für Diesel um 16,80 Cent. Das bedeutet für die IOV eine Kostensteigerung um 145.000 Euro pro Jahr. Die Löhne für die Mitarbeiter stiegen seit August 2003 um mehr als 50 Cent pro Stunde. Im August 2003 erfolgte die letzte Fahrpreiserhöhung. Trotz der genannten schwierigen Rahmenbedingungen blieb seitdem der Fahrpreis stabil.

Eine Fahrpreiserhöhung zur Jahreswende 2005/06 kann Matthias Höring dennoch nicht ausschließen. Wenn sie kommt, so der Geschäftsführende Gesellschafter, dann betrifft sie nur den Mindestfahrpreis, der von 90 Cent auf einen Euro steigen könnte. Unter den schwer kalkulierbaren Rahmenbedingungen habe das Unternehmen bisher eine Meisterleistung vollbracht, sagte Höring abschließend. ☺

**Echt
heiß**

die

Sommer Sonnen Ferien- Uhr 2005



Dein **tickender**
Busfahrtsch
für die Sommerferien!

Du hast in den Sommerferien 'ne Menge vor und brauchst noch einen fahrbaren Untersatz?

Für nur **7 Euro** bist du mit der **Sommer-Sonnen-Ferien-Uhr** auf allen Buslinien von OVS, PVG Mellenbach, OVG, VWG Sömmerda/Weimar, OVD Lobenstein, RBA Regionalbus Arnstadt und IOV Ilmenau vom



14. Juli bis 24. August

echt mobil, solange und so oft, wie du willst.

Hier gilt die Sommer-Sonnen-Ferien-Uhr 2005!

Im gesamten Bedienungsgebiet von OVS, PVG Mellenbach, OVG, der VWG Sömmerda/Weimar mbH, OVO Lobenstein, RBA Regionalbus Arnstadt sowie der IOV Ilmenau.

Siehe Karte Thüringen!

bus
thüringen

...wir fahren Sie.



Wo gibt's Infos zur Sommer-Sonnen-Ferien-Uhr 2005?

OVS Saalfeld
OVS Rudolstadt
OVS Pöbneck
PVG Mellenbach

VWG Sömmerda/
Weimar

OVG Sonneberg

OVO Lobenstein

RBA Regionalbus
Arnstadt GmbH

IOV Omnibusverkehr
GmbH Ilmenau

Service-Telefon
0180/3 33 72 87
www.ovs-pvg.de
service@ovs-mail.de

Tel. 0700/55 44 55 55
www.linienverkehr.de

Tel. 036 75/70 25 50
info@ovg-son.de
www.ovg-son.de

Tel. 0180/3 33 72 87
[www.ovo-lobenstein.de](http://www ovo-lobenstein.de)

Tel. 03628/61330
www.rbarnstadt.de

Tel. 03677/88890
www.iov-ilmenau.de

Oder fragt einfach euren Fahrer!

Nächste Haltestelle: Thüringer Wald

Wer Natur und Kultur im Thüringer Wald erleben möchte, kann sein Auto stehen lassen und bequem mit dem Bus fahren.

Das Frühjahr lockt verstärkt wieder Feriengäste und Einheimische in die Natur hinaus. Der Thüringer Wald bietet mit dem Rennsteig als Premium-Wanderweg sowie vielen attraktiven Sehenswürdigkeiten am Wegesrand eine einmalige Kombination von aktiver Erholung und kulturellen Erlebnissen. Und das für alle Altersgruppen. Viele Gäste und insbesondere Wanderer nutzen bei ihrer Tourenplanung gern den Bus, um zwischendurch einen Teil der Wegstrecke zu fahren.

Die Linie 300 von Ilmenau nach Suhl über Schmiedefeld am Rennsteig und Frauenwald verbindet auf geradezu ideale Weise das Wandern und den Kulturgenuss. Mit dem neuen Fahrplan der IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau verkehren wochentags insgesamt elf Linienbusse zwischen Ilmenau und Suhl sowie zurück. An Wochenenden und Feiertagen werden jeweils fünf Verbindungen in beide Richtungen angeboten. Hinzu kommen weitere Buslinienangebote zwischen Ilmenau und Frauenwald sowie zurück. Die genauen Fahrzeiten kann man im Internet unter www.iov-ilmenau.de oder an den Fahrplanaushängen vor Ort erfahren.

Unter dem Motto „Nächste Haltestelle: Thüringer Wald“ haben Tourismusanbieter, Busunternehmen wie die IOV und weitere Partner attraktive Routenvorschläge zusammengestellt, die auch als Faltblatt bei den Touristinformationen vor Ort erhältlich

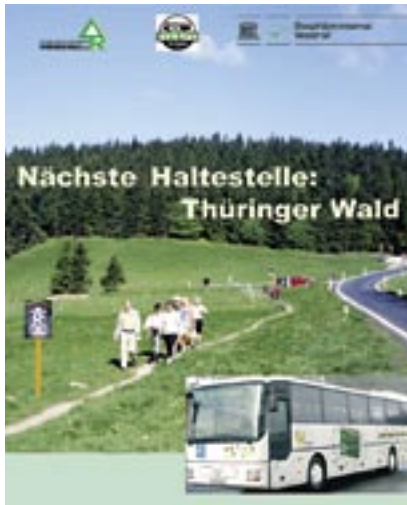
sind. Von Ilmenau nach Suhl können Gäste und Wanderer an insgesamt 24 Stationen Halt machen, eine Wandertour unternehmen, sich sportlich betätigen, ein Museum besuchen oder Handwerkern bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen.



www.iov-ilmenau.de

www.rennsteig-bus.de

www.thueringer-wald-card.info



Empfehlenswert ist zum Beispiel eine Wanderung zum Kickelhahn, vorbei am Jagdhaus Gabelbach und der historischen Bobbahn. In Stützerbach lockt der Goethewanderweg mit dem Goethe- und Glasmuseum. Beim Zwischenstopp in Schmiedefeld lohnen ein Besuch der Glashütte und eine der zahlreichen Glasbläsereien, wo man den Glasmachern bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen kann. Ebenfalls empfehlenswert ist eine Wanderung durch das

nahe gelegene Biosphärenreservat Vessertal.

In Suhl angekommen, gehört ein Besuch im Fahrzeugmuseum und im Waffenmuseum zum obligatorischen Programm für Kulturinteressierte. Das Ottilienbad lockt mit 50-Meterbecken, Wasser-rutsche, Whirlpool und einem großen Wellnessbereich. Nach einem erlebnisreichen Tag bringt der Linienbus 300 Gäste und Einheimische zurück an den Ausgangspunkt der Reise. Empfehlenswert für die Tour ist die Thüringer Wald Card mit einem Tagesfahrchein für nur zehn Euro, die grenzenlose Mobilität zum Schnäppchenpreis garantiert. ➤

Moderne Technik für mehr Sicherheit

Wer wirtschaftlich denkt, setzt auf Sicherheit. Thüringer Busunternehmer setzen auf Fahrzeuge mit ausgereiften Sicherheitssystemen, die den hohen Standard der aktuellen Omnibusmodelle nochmals verbessern.

Der Bus gilt statistisch als das sicherste Personenverkehrsmittel – vor der Bahn, dem Flugzeug und weit vor dem Pkw. Zu diesem positiven Bild trägt neben dem umsichtigen Verhalten der Fahrer vor allem die technische Ausstattung der Busse bei. Moderne Omnibusse verfügen seit Jahren über Sicherheitsdetails wie ABS, ASR (Antriebsschlupfregelung), eine verschleißfreie dritte Dauerbremse sowie Sicherheits-Doppelglas. Darüber hinaus wird ständig an der Festigkeit des Busgerippes gearbeitet, das im Falle eines Umsturzes besonders stabil sein muss.

Zusammen mit Überrollbügeln in der B-Säule, hinter dem Fahrersitz, und im gesamten Heckbereich wird so ein Rohbau geschaffen, der alle gesetzlichen Vorschriften erfüllt. Hierzu tragen auch die hochfesten Anbindungen der Sitze bei, die bei einem Umsturz nicht aus ihrer Veranke-

Regelmäßige Sicherheitschecks gehören zum gesetzlich vorgeschriebenen Standard für den Bus.



Moderner Fahrerarbeitsplatz für maximale Sicherheit der Fahrgäste. (Quelle: NEOMAN)

rung gerissen werden können und festen Halt gewährleisten.

Darüber hinaus werden die Sicherheitssysteme im Bus ständig weiterentwickelt und durch neue Fahrerassistenzsysteme ergänzt. Im Mittelpunkt steht der Einsatz des Elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP), das im Bedarfsfall rechnergestützt in das Brems- und Motormanagement eingreift. Unfallsituationen wie das Ausbrechen oder Umkippen können mit dieser elektronischen Hilfe häufig vermieden werden. Deshalb ist das ESP in der Lage, schnell und zuverlässig Gefahrensituationen zu erkennen und das Fahrzeug im Rahmen der physikalischen Grenzen kontrollierbar zu halten. Typische Unfallkonstellationen wie zu schnelle Kurvenfahrt, rutschige Fahrbahn und hektische Ausweichmanöver können entschärft und die Unfallgefahr gemindert werden.

Das elektronische Stabilitätsprogramm ESP ist für Reise- und Überlandbusse verfügbar. Das System ist mitunter immer aktiv und kann nicht ausgeschaltet werden. ESP umfasst die beiden Hauptfunktionen DSP (dynamisches Stabilitätsprogramm) und ROP (Umkippschutz).

Ein weiteres Sicherheitsfeature, das z.B. bei Neoplan und MAN Bussen serienreif seit 2004 sukzessive in allen Modellen eingeführt wird, ist der Höchstgeschwindigkeitsbegrenzer unter der Bezeichnung Maximum Speed Control (MSC). Dieses System verhindert zuverlässig ein Überschreiten der vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeit, auch für den Fall einer schnelleren Bergabfahrt. ↩

Für Herz und Sinne wandern

Zum 105. Deutschen Wandertag mit dem Bus in die Wanderparadiese im Städtedreieck Saalfeld, Rudolstadt und Bad Blankenburg

30.000 Wanderfreunde werden Mitte Juli erwartet. Für Bus und Bahn eine Herausforderung, weil die Wanderer zu den Ausgangspunkten ihrer Touren und zurück gefahren werden.

Thüringen ist ein Land für Wanderer. Die Schönheiten der Natur und der Reichtum an Kultur locken alljährlich Tausende von Wanderfreunden in das Land zwischen Rhön, Thüringer Wald und Thüringer Schiefergebirge. Sie finden hier 17.000 Kilometer ausgeschilderte Wanderwege vor und mit dem Rennsteig einen von drei Premiumwanderwegen in Deutschland.

Kein Wunder, dass der 105. Deutsche Wandertag, nach 2001 in Schmalkalden, wiederum nach Thüringen vergeben wurde, ins Städtedreieck Saalfeld, Rudolstadt und Bad Blankenburg. Vom 16. bis 25. Juli erwarten die Veranstalter unter dem Motto „Für Herz und Sinne wandern“ rund 30.000 Wanderfreunde aus ganz Deutschland, die aus etwa 130 Wanderrouuten auswählen können. Fast alle Tourenvorschläge in die Wanderparadiese sind

Das Schwarzatal ist ein beliebtes Wandergebiet.



mit einem Transferangebot per Bus oder Bahn an die Ausgangspunkte der Wanderungen und zurück verbunden. Der 105. Deutsche Wandertag ist eine Herausforderung an die Omnibusverkehrsgesellschaft Saale-Orla-Rudolstadt mbH (OVS), die über den normalen Linienverkehr hinaus täglich rund 15 Omnibusse im Einsatz haben wird, berichtet Betriebsleiter Dietmar Wurmb.

Informationen zum Programm

Organisationsbüro 105. Deutscher Wandertag
 Telefon: 03671-527991
www.deutscher-wandertag2005.de
 vom 13.07. bis 26.07.2005
 Telefon: 036741-5682710 | 036741-62528

Informationen zum Busverkehr

vom 04.07. bis 20.07.2005
 Telefon: 03671-528377

Der Bustransfer ist mit dem Organisationsbüro des Wandertages im Detail schon längst abgestimmt und im Programmheft für jede einzelne Route nachzulesen. Am Sonntag, dem 17. Juli, führt beispielsweise eine Wanderung von der ehemaligen Freien Schulgemeinde Wickersdorf zum Haflingergestüt nach Meura, eine Strecke über 17 Kilometer, bei der 275 Höhenmeter zu bewältigen sind. Der Omnibus fährt um 9.00 Uhr ab Busbahnhof Saalfeld nach Wickersdorf. Von dort beginnt um 9.45 Uhr die Wanderung. Die Karten für die in der Regel geführten Wanderungen inklusive des Bustransfers gibt es ausschließlich über das Organisationsbüro des 105. Deutschen



Haflinger-Gestüt Meura, mit rund 350 Pferden das Größte in Europa.

Wandertages, sagt OVS-Betriebsleiter Dietmar Wurmb.

Die Tour von Wickersdorf über Steinberg führt zum Haflingergestüt nach Meura, dem Höhepunkt der Wanderung. Dort kann das mit über 150 Zuchtstuten größte Haflinger-Gestüt Europas besichtigt werden. Es liegt mitten im Thüringer Wald in der Nähe von Neuhaus am Rennweg. Die insgesamt über 350 Fohlen und Stuten werden bis zum Winter auf großen, naturbelassenen Weiden in der frischen Bergluft so artgerecht wie möglich gehalten, im Winter in geräumigen Laufställen. Der Haflinger ist ein hübsches, sehr umgängliches Kleinpferd mit ruhigem Temperament und liebenswertem Charakter. Die Stutenmilch wird als ein hervorragendes Naturprodukt geschätzt.

Von Meura geht's per Pedes über die Meurasteine, Brandisbach und Hasenleite zurück an den Ausgangspunkt nach Wickersdorf. Dort bringt der Bus die Wanderer zurück nach Saalfeld. So ähnlich sind alle Wandertouren mit dem Transfer hin und zurück organisiert: mit Omnibus, der Oberweißbacher Berg- und Schwarzatalbahn oder der Bahn. Die Anmeldung für die Wandertouren inklusive des Transfers erfolgt über das Organisationsbüro. Für individuelle Bustouren auf dem

gut ausgebauten Liniennetz empfiehlt die OVS das preisgünstige Tagesticket, das in den Bussen oder Servicecentern gekauft werden kann.

Zu den Höhepunkten des 105. Deutschen Wandertages organisiert die OVS einen Buspendelverkehr. Das betrifft beispielsweise am 23. Juli die Veranstaltung „Stausee in Flammen – ein Feuerwerksspektakel“. Ein Busshuttle wird vom Parkplatz Droschkau bis in die Nähe des Campingplatzes Droschkau und zurück eingerichtet. Zum großen Festumzug durch Saalfeld am 24. Juli wird die Innenstadt für die erwarteten 12.000 Wanderer gesperrt, der Busstadtverkehr umgeleitet. Das Organisationsbüro und die OVS schalten Telefonhotlines für Fragen und Auskünfte zum Programm des 105. Deutschen Wandertages und zum Bustransfer. ↩

Wandern und Busfahren

Bei angemeldeten Wanderungen wird ein Bustransfer angeboten. Die Karten müssen beim Org.-Büro gekauft werden.

Zu den Höhepunkten des 105. Deutschen Wandertages wird ein Busshuttle eingerichtet. Detaillierte Informationen im Programmheft, Internet oder per Telefon.

Für individuelle Busfahrten im Linienverkehr empfiehlt sich ein Tagesticket, erhältlich beim Busfahrer oder in den Servicecentern.

Feuerwerksspektakel. Der „Stausee in Flammen“ am 23. Juli, ohne Schiffsparty.





++WITZIG ++WITZIG++ WITZIG++ WITZIG ++WITZIG++ WITZIG++

Schlafen und Predigen

Ein Busfahrer und ein Pfarrer kommen in den Himmel. Sie klopfen an der Himmelspforte an. Petrus öffnet. Der Busfahrer wird hereingelassen, der Pfarrer muss vor der Tür bleiben und regt sich darüber auf: „Warum lässt du mich nicht in den Himmel?“, fragt er Petrus. Der antwortet: „Bei deinen Predigten sind die Menschen immer eingeschlafen.“ Darauf entgegnet der Pfarrer: „Aber warum lässt du den Busfahrer bei dir ein?“. Darauf entgegnet Petrus: „Wenn der Bus gefahren ist, dann haben alle Menschen gebetet.“ ➔

Rechnen und Fahren

Ein Busfahrer und ein Mathematik-Professor treffen sich in einer Kneipe beim Bierchen. Nach einigen Glas stellt der Professor dem Buslenker folgende Rechenaufgabe: Drei minus fünf plus zwei ist gleich? Der Busfahrer zuckt mit den Schultern, er versteht die Aufgabe nicht. Ganz einfach, null, sagt der Professor und zieht folgenden Vergleich: „Drei Leute sitzen bei dir im Bus. Fünf Leute steigen an der nächsten Haltestelle aus. Wie viele Menschen müssen einsteigen, damit kein Fahrgast mehr in deinem Bus sitzt?“ ➔

Oper von Beethoven	Fassschneidwerkzeug	Sammlung von Schriftstücken		griech. Götter der Verblendung
Ziel, Gegenstand		1		Geliebte des Zeus
			Fernsprecher (Abk., anhänglich)	9
Laubbäume				Abgrenzung
kleiner Topf		Teil des Fußes		
		Fingerring		4
Fragewort	Sommer (Bz.) Gewebeart		Compagnie (Abk.) Feinwerkzeughändler	8
Innere der Röhrenknochen	ebenfalls, ebenso Brandabgabe			Sandhaug am Meer
			Augendeckel	7
			Ausatz von Rostack	
französische Sängerin (Mittel)				5
		Wienstock		
		chem. Z. 1		3
un-geglättet				
Gehäusen, sendend		6	2	
englischer Artikel			italienisch: drei	

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Das Lösungswort des letzten Rätsels lautete: **Paradigma**

Impressum

Herausgeber:
Marketingkooperation Bus Thüringen e.V.
Steigerstraße 8 | 99096 Erfurt
Telefon: 0361-226 20 44
v.i.S.d.P. Matthias Höring

Gestaltung:
Diemar, Jung & Zapfe, Erfurt

Redaktion:
Dr. Michael Plote, Tilman Wagenknecht, Markus Würtz

Fotos:
Marketingkooperation Bus Thüringen e.V.

www.bus-thueringen.de

Marketingkooperation Bus Thüringen e.V.

- ➔ IOV Omnibusverkehr GmbH
Ilmenau (IOV)
Telefon: 03677/8 88 90
www.iov-ilmenau.de
- ➔ JES Verkehrsgesellschaft mbH (JES)
Tel. 036691/49 90
www.jes-eisenberg.de
- ➔ Landesverband Thüringer Omnibusunternehmen e. V. (LTO)
Telefon: 0361/222 75 28
www.lto.de
- ➔ LVK Linienverkehrskooperation Hildburghausen GmbH
Telefon: 03685/7 92 80
www.lvk-hbn.de
- ➔ Meininger Busbetriebs GmbH (MBB)
Tel. 036945/58 061
www.meininger-busbetriebs-gmbh.de
- ➔ Omnibusverkehrsgesellschaft Saale-Orla-Rudolstadt mbH (OVS)
Telefon: 0180/3 33 72 87 (Ortsstarif)
www.ovs-pvg.de
- ➔ Omnibus Verkehrs Gesellschaft mbH Sonneberg (OVG)
Tel.: 03675/7 52 90
www.ovg-son.de
- ➔ Wolfgang Steinbrück Omnibusbetrieb und Reisebüro
Telefon: 03621/3 07 90
www.steinbrueck-reisen.de
- ➔ Personenverkehrsgesellschaft Neuhaus am Rennweg mbH (PVG)
Telefon: 0180/3 33 72 87 (Ortsstarif)
www.ovs-pvg.de
- ➔ Regionalbus Arnstadt GmbH (RBA)
Tel. 03628/6 13 30
www.rbarnstadt.de
- ➔ Regionalbus GmbH Unstrut-Hainich- u. Kyffhäuser-Kreis
Tel. 03601/80 16 88
www.regionalbus.de
- ➔ Regionale Verkehrsgemeinschaft Gotha GmbH (RVG)
Telefon: 03621/30 11 49
www.rvg-gotha.de
- ➔ Salza-Tours Lutz König
Telefon: 03603/8 26 70
www.salzatours.de
- ➔ Verkehrsgemeinschaft Landkreis Greiz (VLG)
Tel: 03661/87 64 25
www.landkreis-greiz.de
- ➔ Verkehrsgesellschaft Wartburgkreis mbH (VGW)
Telefon: 03691/22 88 44
www.vgwak.de
- ➔ Verwaltungsgesellschaft des ÖPNV Sömmerda und Weimar mbH (VWG)
Telefon: 0700/55 44 55 55
www.linienverkehr.de

⇒ Wenn früh am Morgen die Werksirene dröhnt ...



haben Sie mit Monatskarten schon zum erste Mal gespart.

- ⇒ Mit der Monatskarte beim Fahren sparen.
So einfach funktioniert Thüringens
ältestes Bonussystem:
Je öfter Sie Bus fahren, desto mehr sparen
Sie. Sicher ist: Monatskarten nutzen heißt
Bus fahren schnäppchenweise.

www.bus-thueringen.de

**bus
thüringen**
...wir fahren Sie.